№ 130. Erstes Blatt. Sonntag, den 5. Juni 1892.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 34 und bei den Depots 2 Mk., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 34, Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Gustav Röthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brückenstraße 34. Redaktion: Brückenstr. 17, I. Et.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Vogler, Rudolf Mosse, Bernhard Arndt, Mohrenstr. 47. G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Coblenz, Frankfurt a./M., Hamburg, Kassel u. Nürnberg 2c.

Der Pfingstfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieser Zeitung Dienstag, den 7. Juni, Abends.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juni.

— Der Kaiser trat Freitag früh 9 Uhr von der Wildparkstation mittels Sonderzuges seine Reise nach Ober-Glogau an, um morgen daselbst der Vermählung der Gräfin Johanna von Oppersdorff mit dem Fürsten Radolin beizuwohnen. Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr, nach der Tafel, wird Se. Majestät die Rückreise antreten. Soweit bekannt, trifft der Kaiser Sonnabend Abend nach 11½ Uhr wieder auf der Wildparkstation und alsbald darauf im Neuen Palais ein. — Dem Vernehmen nach wird sich der Kaiser am 6. d. M. Abends von hier nach Kiel begeben, woselbst am nächsten Tage die Ankunft des Kaisers von Rußland erfolgt.

— Zur Begegnung des Kaiser Wilhelm mit dem Zaren meldet die „K. Z." aus Berlin, daß die Ankunft des Zaren in Kiel am Pfingstdienstag um 10 Uhr Morgens erfolgt. Der Zar steigt in dem Königl. Schlosse ab, wo Abends ein Prunkmal stattfindet. Botschafter Graf Schuwalow wird mit allen Mitgliedern der russischen Botschaft den Zaren in [illegible] begrüßen. Der Staatssekretär des Aus[illegible] Amts, Freiherr von Marschall reist [illegible] dorthin. Den Kaiser begleiten die [illegible] seines militärischen Hauptquartiers.

— Die Ankunft des italienischen Königspaares wird, wie die „Voss. Ztg." meldet, am 9. Juni erwartet. Das Programm für die Empfangsfeierlichkeiten sei bereits festgestellt. Vor den italienischen hohen Gästen soll auch ein militärisches Schauspiel stattfinden, woran das ganze Garde-Korps theilnehmen wird. Das „Berliner Tageblatt" meldet dagegen, daß die Reise des italienischen Königspaares, in Folge der verwickelten parlamentarischen Lage, vermuthlich einen Aufschub bis zum Herbst erfahren werde. Eine diesbezügliche Unterredung soll gestern in Rom zwischen dem deutschen Botschafter Grafen Solms und dem Minister des Auswärtigen Brin stattgefunden haben.

— Der Austritt des Grafen Hohenthal aus der konservativen Partei hängt nach dem „Kl. Jourl." anscheinend zusammen mit den Zurechtweisungen, welche Graf Hohenthal in der Sonnabendsitzung des Herrenhauses wiederum von konservativer Seite zu Theil wurden.

— Zur Oberbürgermeisterwahl in Berlin. Es soll sich jetzt bei der Wahl nur zwischen dem jetzigen zweiten Bürgermeister von Berlin, Zelle, und dem Oberbürgermeister von Danzig Dr. Baumbach handeln.

— Eine schärfere Heranziehung der Interessenten bei kommunalen Einrichtungen sucht das Ministerium herbeizuführen unter Benutzung der Handhaben, welche das Erforderniß staatlicher Genehmigung zu städtischen Anlagen darbietet. Es ist deshalb nach den „Berl. Pol. Nachr." unlängst der Antrag einer schlesischen Stadt auf Genehmigung einer Anleihe zur Durchführung einer im Uebrigen sehr empfehlenswerthen Kanalisation und Wasserversorgung beanstandet worden, weil die ganzen Kosten der Anlage, Verzinsung und Amortisation, ohne Heranziehung der Hausbesitzer, als der Hauptinteressenten, zu Vorausleistungen durch Gebühren, im Wege der ordentlichen Gemeindesteuern aufgebracht werden sollten.

— Zum Frauenstudium. Die philosophische Fakultät hat sich für die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium zunächst als Hospitanten ausgesprochen.

— Die Verhaftung Ahlwardts, welche wir bereits gestern meldeten, erfolgte, wie das „Kl. Journ." mittheilt, durch zwei Kriminalkommissare gerade in dem Augenblicke, als er sich anschickte, sich nach der Tonhalle zu begeben, um einen Vortrag über „Judenflinten und Judenrache" zu halten. Die Ankündigung dieses Vortrages, dieser seiner neuesten schamlosen Hetzarbeit, hat offenbar die Behörde aus ihrer bisherigen, übel angebrachten Reserve endlich aufgerüttelt und die Verhaftung veranlaßt. In der Tonhalle, woselbst sich zur Anhörung des angekündigten Vortrages eine nicht unansehnliche Pöbelmenge eingefunden hatte, wurde dieser „ehrenwerthen" Versammlung durch den Vorsitzenden die Nachricht von der Verhaftung Ahlwardt's um 8½ Uhr mitgetheilt, worauf die Anwesenden unter lautem Gejohle, aber nicht gerade in gehobener Stimmung das Versammlungslokal verließen. Die Gesinnungsgenossen Ahlwardt's, deren es leider noch immer eine große Anzahl giebt und die bis vor noch nicht langer Zeit in sehr hohen Gesellschaftskreisen zu finden waren, werden während der Verhaftung Ahlwardt's, der zweifellos eine empfindliche Gefängnißstrafe folgen wird, bei ihrer bekannten Unverfrorenheit voraussichtlich nach einem neuen Agitator und nach einem neuen Agitationsmittel sich umsehen, um ihr, allen besseren menschlichen Gefühlen hohnsprechendes Treiben fortzusetzen. — Ueber die Gründe der Verhaftung Ahlwardt's verlautet nach der „Voss. Ztg.", daß solche wegen Betruges erfolgt sei. Die am Donnerstag Abend in der Tonhalle tagende Versammlung sandte ein Telegramm nach Moabit an Ahlwardt, das als unbestellbar zurückkam, da Ahlwardt noch nicht eingeliefert war; ein zweites Telegramm an dessen Frau. Die Familie Ahlwardt's war nicht zu Hause und wurde von der erfolgten Verhaftung erst durch einen auf dem Polizei-Präsidium geschriebenen Brief Ahlwardt's benachrichtigt. Eine Tellersammlung ergab ungefähr 100 M., die zur besseren Beköstigung des Verhafteten verwandt werden sollen. Sonntag findet Seitens der Antisemiten ein Sommerfest zu Gunsten Ahlwardt's statt.

— Gegen Ahlwardt schweben zur Zeit außer der Loewe'schen Verleumdungsklage und der Klage des Betrugs, welche zu der Verhaftung geführt hat, noch eine Verleumdungsklage des Justizminister Schelling und eine Klage wegen Beamtenbeleidigung auf Antrag des Reichkanzlers. Es hat auch nach dem „Berl. Tagebl." gegen Ahlwardt ein Verfahren wegen Wechselfälschung geschwebt; es sind Zeugen vorhanden, deren Unterschrift Ahlwardt widerrechtlich unter Wechsel gesetzt hat, die Haussuchungen haben aber zur Auffindung der gefälschten Wechsel nicht geführt, da diese vernichtet worden sind, nachdem Ahlwardt durch Sukkurs seiner konservativen Freunde gerettet worden war.

— Auf das Treiben des Kgl. Oberlehrers Dr. Förster an der Seite Ahlwardt's macht die „Post" noch besonders aufmerksam, indem sie daran erinnert, daß Stöcker persönlich für Förster bei der Reichtagsersatzwahl für den 22. sächsischen Wahlkreis aufgetreten sei. Man dürfe es denen um Helldorf in der konservativen Partei nicht verargen, wenn sie eine „reinliche Scheidung" von solchen Leuten verlangen. — Nach der sehr richtigen Ansicht der „Freis. Ztg." hätten, abgesehen von solchen Parteifragen, vor allem die Eltern derjenigen Schüler, welche das Königliche Realgymnasium in der Kochstraße besuchen, und nicht minder die Lehrer dieses Gymnasiums einen gerechtfertigen Anspruch darauf, eine „reinliche Scheidung" von diesem Helfershelfer und Spießgesellen Ahlwardt's in der Verleumdung zu beanspruchen.

— Zum Prozeß Polke. In der Motivirung des bereits gemeldeten freisprechenden Urtheils heißt es, der Angeklagte habe mehrfach rechtswidrigen Vermögensvortheil erstrebt durch Erregung von Irrthum mittelst Vorspiegelung falscher Thatsachen. Aber der Kausalzusammenhang zwischen Täuschung und Vermögensschädigung sei nicht vorhanden. Auch war sich der Angeklagte nicht bewußt, durch sein Verhalten Schaden zuzufügen.

— Lieutenant von Lucius in Mainz scheint vor den Folgen seiner Säbelaffäre schon selbst bange zu sein. Wie der „Mainz. Anz." mittheilt, hat er einen der von ihm schwer Beleidigten, Herrn Hanselmann in Finthen, für die demselben in der Schneider'schen Wirthschaft am Mombacher Thor zugefügten Beleidigungen Abbitte gethan, indem er jenen „unglückseligen Tag", an dem er leider mehr getrunken, als er habe vertragen können, verwünscht. Herr v. Lucius bittet höflichst Herrn Hanselmann, von einer weiteren Verfolgung abzusehen; er sei bereits schwer gestraft. Herr Hanselmann läßt nun, so theilt der „Mainz. Anz." mit, auch Gnade für Recht walten und die Sache auf sich beruhen.

— Geheimrath Baare, dessen Mandat für den Landeseisenbahnrath in diesem Jahre abgelaufen ist, ist vom Eisenbahnminister nicht wieder in diese Behörde berufen worden.

— Medaillen für Farbige. Der Kaiser hat, wie im amtlichen Theile des „D. Kolonialbl." mitgetheilt wird, bestimmt, daß Krieger-Verdienstmedaillen I. Klasse für farbige Offiziere und Krieger-Verdienst-Medaillen II. Klasse für farbige Soldaten mit allerhöchster Genehmigung in Fällen verliehen werden dürfen, wo kriegerische Handlungen eine besondere Auszeichnung gerechtfertigt erscheinen lassen. Die Krieger-Verdienst-Medaille I. Klasse ist eine vergrößerte Krieger-Verdienst-Medaille, welche statt des Namenszuges das den ostafrikanischen Geldmünzen entnommene Bildniß des Kaisers trägt, sonst aber der Krieger-Verdienst-Medaille entspricht. Die II. Klasse entspricht der bisherigen Krieger-Verdienst-Medaille. Sowohl die I. wie die II. Klasse wird an einem schwarz-weißen Bande getragen. Die Medaillen gehören nicht zu dem preußischen Ordenssystem.

— Nicht geringes Aufsehen macht es der „Freis. Ztg." zufolge, daß nach Potsdamer Lokalkorrespondenzen das Hausministerium beabsichtigen soll, durch den Park von Sanssouci und von Charlottenhof ein Eisenbahngeleise zu legen, um es zu ermöglichen, daß die Hofgesellschaft unmittelbar vor der Terrasse des Neuen Palais, anstatt den Weg von einigen hundert Schritten zur Wildparkstation, wie bisher, zu Wagen zuzückzulegen, bei Reisen die Salonwagen besteigen kann. Für diese Anschlußbahn soll elektrischer Betrieb eingerichtet werden. Die „Freis. Ztg." möchte dieser Nachricht um so weniger Glauben schenken, als erst vor kurzem bauliche Aenderungen an der Wildparkstation vorgenommen worden sind, um der Hofgesellschaft, unbeeinträchtigt von dem übrigen Verkehr, den Zu- und Abgang von der Eisenbahn zu ermöglichen. Jedenfalls dürfte anzunehmen sein, daß solche Anschlußgeleise nicht auf Staatskosten, sondern auf Kosten des Kronfideikommißfonds errichtet werden. Aber auch dann wäre die Beeinträchtigung, welche der schöne Park durch einen Eisenbahnanschluß erfährt, nur zu bedauern.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wie verlautet, beabsichtigt die Generaldirektion der österreichischen Staatsbahnen, in der nächsten Session dem Staatseisenbahnrath die Erhöhung des Personentarifs um ein Fünftel des jetzigen Preises vorzuschlagen. Der von dem verstorbenen ungarischen Handelsminister Baroß inaugurirte „Zonentarif" scheint sich hiernach in Oesterreich nicht zu bewähren.

Wie ein Privattelegramm aus Prag dem „Berl. Tagebl." meldet, ertönten am Mittwoch Abend aus dem brennenden Franz Josefschacht 21 Glockenschläge, ein Beweis, daß noch Lebende in der Grube weilen. An dieser Grube knieen nun Frauen und Kinder und bitten den Allmächtigen um Errettung ihrer Ernährer.

Nach den neuesten Meldungen hat die Katastrophe von Przibram 360 Opfer gefordert. Gestern Abend wurde bis zu 1120 Meter Tiefe eingefahren; es wurden mehrere Köpfe und zerfetzte Körpertheile heraufbefördert. Der todt aufgefundene Steiger Kasp hatte beim Scheine des Grubenlichts noch sein Testament geschrieben. Zwei Brüder wurden in inniger Umarmung todt gefunden; der eine war schon gerettet, kehrte aber zurück, um seinen Bruder zu suchen.

Schweiz.

Die interparlamentarische Konferenz des Friedenskongresses in Bern beginnt am 29. August und dauert drei Tage; sie wird unter Anderem diskutiren: internationale Schiedsgerichte und die schiedsrichterliche Klausel in Staatsverträgen. Gemäß dem Vorschlag der deutschen Mitglieder werden am 27 August die Delegliten der Konferenz zusammentreten, die endgiltig festsetzen sollen, welche Vorschläge während der Verhandlungen des Kongresses gemacht werden dürfen, damit nicht wieder Zwischenfälle wie bei der letztjährigen Konferenz in Rom entstehen.

Der Bundesrath hat beschlossen, die Einladung der Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Theilnahme an der internationalen Münzkonferenz anzunehmen und die Schweiz auf derselben vertreten zu lassen, sofern auch die übrigen der lateinischen Münz-Union angehörenden Staaten sich an derselben betheiligen.

Italien.

Die Regierung akzeptirte den vom Zentrum und der Rechten gemachten Vorschlag, das Budget-Provisorium von der Kammer nur auf 4 Monate zu verlangen.

An Bord des Dampfers, mit welchem die Festgäste von der Insel Caprera von der Feier zur Erinnerung an die 10. Wiederkehr des Todestages Garibaldis zurückkehrten, fanden im Angesicht Korsikas lebhafte, gegen Frankreich gerichtete irredentistische Kundgebungen statt. Es wurden stürmische Hochrufe auf „das italienische Korsika" ausgebracht.

Der letzte wirkliche Brigant Giorgio Bruno, welcher bereits seit 20 Jahren verfolgt wird, ist am Donnerstag bei Termini im Kampfe mit Gendarmen erschossen worden.

Spanien.

Zwischen deutschen Matrosen einer ankernden Korvette und der Hafenpolizei in Funchal hat, wie aus Madeira gemeldet wird, ein blutiges Handgemenge stattgefunden. Ein deutscher Marinesoldat soll schwer verwundet sein; von der Hafenpolizei sollen acht Mann verwundet sein. Zwei deutsche Matrosen wurden verhaftet. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Belgien.

In Lille ist in der vergangenen Nacht in 5 verschiedenen Stadttheilen Feuer ausgebrochen. 13 Häuser wurden eingeäschert. Das Rathhaus in Roubaix ist ebenfalls abgebrannt; man vermuthet anarchistische Attentate.

In Flenu ist gestern ein neues Dynamit-Attentat gegen die Wohnung eines Ingenieurs verübt worden. Während 2 Dynamit-Patronen versagten, zerstörte die dritte einen Theil der Grundmauer, sämmtliche Thüren und Fenster.

Angesichts der Unmöglichkeit, den Brand bei Anderlues zu löschen, müssen die Arbeiten endgiltig eingestellt werden.

Großbritannien.

In Dundee brennen 3 große, mit Juteflachs gefüllte Waarenhäuser. Der Brand gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Der Schaden ist bedeutend.

Rußland.

Gerüchtweise verlautet in Petersburg, daß die Entscheidung über das Getreideausfuhrverbot bis zur Rückkehr des Zaren verschoben werden soll.

In Moskau äscherte ein großes Feuer 80 Häuser ein. Der Generalgouverneur, Großfürst Sergius, leitete die Rettungsarbeiten. Der Schaden ist sehr groß.

Bulgarien.

Das Sofiaer Blatt „Swoboda" bezeichnet den Empfang des Fürsten von Bulgarien durch den Kaiser von Oesterreich als ein wichtiges Ereigniß, welches den Beweis liefere, daß die durch den Fürsten und seine Regierung in so

würdevoller Weise vertretene Sache Bulgariens rüstig vorwärts schreite.

Griechenland.

Infolge einiger jüngst in den türkischen Gewässern vorgekommener Seeräubereien verhaftete die Polizei im Hafen von Athen, Piräus, mehrere verdächtige Individuen. Auch griff ein Kriegsschiff bei Naxos zwei Piraten auf, von denen einer verwundet wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Asien.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Shanghai sind in Wusung (Prov. Shanghai) gegen die Christen gerichtete Maueranschläge angeheftet worden. Die chinesischen Behörden hätten energische Maßregeln gegen die Urheber derselben ergriffen. In der Provinz Hunan seien ebenfalls Maueranschläge angeheftet worden, welche eine noch heftigere Sprache gegen die Christen führten.

Nach aus Honkong eingelaufenen Depeschen fand zwischen chinesischen Truppen und Rebellen ein schwerer Kampf statt. Letztere wurden nach schweren Verlusten besiegt, 70 Gefangene sofort geköpft.

Die Cholera in Persien und Kaschmir greift in gefährlicher Weise um sich, sogar die Bergbevölkerung ist von derselben ergriffen. In Mesched kamen am 1. Juni 115 Todesfälle vor. Die Einwohner verlassen panikartig die Städte.

Amerika.

Nach einer Depesche des „New York Herald“ aus Valencia in Venezuela hat in der Nähe der Stadt eine Schlacht stattgefunden, in welcher Präsident Palacio geschlagen wurde.

Australien.

Ein Revolutionsversuch ist auf den Sandwichsinseln kurz vor dem Ausbruch entdeckt worden. Ende vorigen Monats wurden dort zwei Agitatoren, Ashford und Wilcox, nebst 16 anderen Personen verhaftet und wegen Hochverraths und Verschwörung gegen die Regierung unter Anklage gestellt. Die Verhafteten waren die Haupturheber eines organisirten Planes für Ausbruch einer Revolution. Anläßlich der Eröffnung der Legislatur sollte die königliche Leibwache und die Polizei überwältigt und die Königin entthront werden. Das Komplott wurde durch Spione entdeckt, die Hauptverschwörer in aller Stille verhaftet und die öffentliche Ruhe nicht gestört.

Provinzielles.

r. **Schulitz**, 3. Juni. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde auch eine neue Regulirung der Grenzen der Stadt besprochen und soll dieselbe dem Kreis-Ausschuß vorgelegt werden. Die in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegenen Ortschaften Schloß- und Stadthauland sollen in nächster Zeit zu einer Ortschaft vereinigt werden. Die Ortschaften liegen sehr zerstreut und man will die Theile, welche südlich von der Eisenbahnstrecke liegen, abzweigen und zu der neu zu bildenden Ortschaft schlagen; dagegen die Grundstücke, welche nördlich der Bahnstrecke liegen, zu Schulitz nehmen, sodaß also der Stadtbezirk Schulitz ein vollkommenes Rechteck bildet. Die Grenze von Schulitz soll im Norden die Weichsel und im Süden die Bahnstrecke der Bromberg-Thorner Bahn bilden. Im Westen soll sich Schulitz bis Friedrich-Wilhelmsmühle und im Osten bis Dominium Polnisch-Plyubie ausdehnen. Die Schneidemühlen von Lindau, Westphal und Cassierer würden somit der Stadt einverleibt werden. Da die Abgaben unserer Stadt gering sind, hofft man auf Entgegenkommen seitens der Betreffenden.

× **Gollub**, 3. Juni. (Feuer.) Heute brannte Wohnhaus und Stall des Käthners G. auf Abbau Gollub nieder; Möbel und Inventar sind zum größten Theil gerettet; die Ursache des Brandes ist nicht ermittelt. Das Feuer griff bei der großen Trockenheit so schnell um sich, daß die Spritzen nicht mehr viel thun konnten.

—e. **Marienwerder**, 3. Juni. (Verschiedenes.) Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Pollnau in Adl. Gremblin ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — In unserem Schlachthause bestehen seit einiger Zeit Mißstände, welche der Abhilfe dringend bedürfen. Die zur Aufnahme der Abwässer des Schlachthauses dienenden Vorrichtungen haben sich bereits kurze Zeit nach Eröffnung des Betriebes als durchaus unzureichend erwiesen. Der Schlingbrunnen versagt fast gänzlich. Die Schmutzwässer sind bereits in den Keller des Verwaltungsgebäudes eingedrungen. Ebenso sind die Klarbassins vollständig unzureichend und unzweckmäßig angelegt. — Der Herr Landwirthschaftsminister hat den Förstern Tietz aus Dietrichswalde und Leuf aus Seubersdorf, welche sich im verflossenen Jahre durch Erlegung der den Brieftauben besonders gefährlichen Raubvögel verdient gemacht haben, Schußprämien von 8 bezw. 10 Mark bewilligt. — Der Sohn des Strommeisters Frömming aus Johannisdorf, 11 Jahre alt, badete am 28. v. M. in einer Wasserlache am Weichseldamm, gerieth in eine tiefe Stelle und ertrank, ehe Hilfe hinzukam.

O **Dt. Eylau**, 3. Juni. (Feuer.) In Freudenthal bei Raudnitz sind das Schulhaus und die dazu gehörigen Wirthschaftsgebäude abgebrannt. Vier Stück Hornvieh, ferner Schweine, Hühner, Futter- und Nahrungsvorräthe, die Wäsche, der größte Theil der Kleider sind ein Raub der Flammen geworden. Nur einige Möbel aus der Vorderstube konnten in Eile gerettet werden. Leider war die Habe nicht versichert. Das Feuer brach im Wirthschaftsgebäude aus; die Entstehungsursache ist bisher noch unbekannt.

(Fortsetzung im 2. Blatt.)

Lokales.

Thorn, 4. Juni.

— [Die Maien ins Haus,] frische Zweige mit grünem Frühlingslaub an die Thüren und Fenster, Pfingsten, das liebliche Fest, ist da und harrt eines fröhlichen Willkommens. Und es bietet uns nach langen, bangen Winterwochen selbst Alles, was wir zu seinem Empfange gebrauchen, sein Diener, König Lenz, hat Großes geschaffen in kürzester Frist, wiederum hat er sich als der unübertroffene Zauberkünstler bewährt, dem Niemand es gleichzuthun vermag. Schön ist die Erde zu Pfingsten, der zarte, keusche Frühlingsschmuck bekränzt sie wie eine Braut, und freudiger Jubel grüßt den Dom des Waldes, das Grün der Wiesen und Fluren, und jauchzend stimmen die Sänger des Waldes mit ein in das frohe Festlied. Vorbereitet ist Alles zur würdigen Feier, gerüstet zum frohen Wandern mit leichtem Fuß und dankbarem Sinn, um in vollen Zügen zu genießen, was das frohe Fest an Freuden und Erquickung bietet. Einfach und doch so überwältigend ist das Pfingstfest, voller Anmuth und doch voller Hoheit, mit einer hohen Kraft beseelt, welche der Seele das Höchste zu geben vermag: Hoffnung und Zufriedenheit. Da wird vergessen, was die Winterwochen an Verdruß und Sorgen gebracht, die Frühlingsluft scheucht die Wolken gar schnell von der Stirne, und aus der Brust entweichen alle niedrigen und kleinlichen Gedanken. In voller Muße, in vollstem Frieden können wir das liebliche Fest feiern, das Allen mit offener Hand seine Gaben beut, Niemandem mehr, Niemandem weniger, Jedem Schätze in Hülle und Fülle. Nicht ist Gold und Edelstein die Gabe des Pfingstfestes, aber es ist mehr werth als Geld und Gut, und das frohe Gemüth, der heitre Sinn sind nicht häufig im Leben, auch bei reichen Leuten nicht. Darum frische Maienzweige ins Haus, Pfingsten zu begrüßen. Kurz ist die Spanne köstlicher Zeit, welche es uns bescheert, und man möchte mit dem Dichter rufen: „O weile, weile, du bist so schön!“ aber einen Stillstand giebt es nun einmal nicht im Leben. Feiern wir recht Pfingsten, dann haben wir auch den Segen der Pfingstfeier, er begleitet uns in die folgenden Sommerwochen hinein. Alle Welt ist gerüstet, zum Fest freut sich Groß und Klein, Arm und Reich, und so wünschen wir allen unseren Lesern ein frohes und gesegnetes Pfingstfest!

— [Pfingstgebräuche.] Allgemein bekannt ist das Aufstellen von Birken, sogenannter „Pfingstmaien“, am Pfingstfeste. In vielen Gegenden Deutschlands sind aber mit dem Pfingstfeste noch manche andere eigenthümliche Sitten verbunden. So ist es vielfach gebräuchlich, an einem der Pfingsttage Pferde und Kühe zum ersten Male auf die Brachweide zu treiben, und der Bursche, der beim Austreiben des Viehes zuerst ankommt, wird „Pfingstfuchs“, das Mädchen aber „Pfingstjungfer“ genannt, während das zuletzt auf der Weide erscheinende Rind „Pfingstochs“ oder „Pfingstkuh“ titulirt wird. Pfingstfuchs und Pfingstjungfer, auch der Pfingstochse und die Pfingstkuh werden mit Blumen und Laubgewinden festlich geschmückt, woher die bei recht überladenem Putze gebrauchte bekannte Redensart stammt: „Geputzt wie ein Pfingstochse.“ Im sächsischen Erzgebirge herrscht eine andre Art von Titulatur für den zuletzt auf dem Dorfplatze am Pfingsttage Erschienenen, nachdem der Knecht oder Hütejunge mit seiner Peitsche geknallt hat. „Pfingstlümmel“ wird dort der Betreffende genannt, mit welchem wenig poetischen Namen er dann das ganze Jahr hindurch geneckt wird; in anderen Gegenden heißt derjenige, welcher zu Pfingsten zuletzt austreibt, „Pfingsthammel“.

— [Herrn Oberbürgermeister Bender] in Breslau wurde von den Stadtverordneten eine persönliche Zulage von 5000 Mk. bewilligt. Das Gerücht von einem Zusammenhang mit der Ablehnung der Berliner Kandidatur ist irrig. Die Vorlage war bereits beschlossen, als für Forckenbecks Gesundheit noch nichts zu befürchten war. Motivirt wurde der Antrag mit den Repräsentationspflichten und dem Aufenthalt Benders als Herrenhausmitglied in Berlin. Das Gesammtgehalt beträgt jetzt 25 000 Mark.

— [Der Finalabschluß] unserer Kämmerei-Kasse für 1891/92 bestätigt die schon früher aufgetauchte Mittheilung, daß ein Fehlbetrag von etwa 39 000 M. vorhanden ist. An die städt. Behörden tritt die Frage, wie der Betrag zu decken sein wird; das Defizit ist entstanden durch Mindereinnahmen und laufende Mehrausgaben, aus dem Kapitalienfonds darf daher der Betrag nicht gedeckt werden, ein solches Vorgehen würde sich, wenn es wiederholt werden müßte, bald bitter rächen; es bleibt unseres Erachtens daher nur übrig, eine schwebende Schuld zu bilden und deren Verzinsung und Abwickelung in größeren Raten alljährlich durch Kommunalsteuer aufzubringen. Wird es möglich sein, die Defizits in Zukunft zu vermeiden und die Ausgaben nach den Einnahmen zu bemessen? Die Stadverordneten sind jetzt allerdings bestrebt, Ersparnisse zu machen und haben wiederholt Anträge des Magistrats abgelehnt, weil sie die Ausgaben nicht für nothwendig oder nicht in dem geforderten Maße für nöthig erachteten; die Versammlung wird in jedem Einzelfalle reiflich erwägen müssen, ob sie nicht etwa am unrichtigen Orte sparen will. In den letzten Jahren ist mit Wege- und Straßenbauten wohl in zu raschem Tempo und bei anderen Bauten auch zu splendide vorgegangen; die Stadtverordneten haben aber die Mittel bewilligt, meist wohl ohne zu fragen, wo die Mittel herkommen sollen; so mußten schließlich finanzielle Verlegenheiten entstehen. Man wird müssen in Zukunft sehen, wie es die Gemeinden machen, die ohne Vermögen zu wirthschaften gezwungen sind und sich dabei auch wohl befinden; wir haben uns gewöhnt, vom Standpunkte der reichen Kommune aus zu wirthschaften.

— [Kirchenkonzert.] Herr Kantor Grodzki hat auf vielseitigen Wunsch gestern Abend in der altstädtischen Kirche eine Wiederholung seines am 19. v. Mts. gegebenen Konzerts veranstaltet, dieses Konzert war gut besucht und gelangen alle Vorträge aufs Beste.

— [Vaterländischer Frauen-Verein.] Das diesjährige Sommerfest findet am 15. Juni in der Ziegelei statt.

— [Die Platow'sche Ausstellung] für Natur- und Völkerkunde enthält so werthvolle und lehrreiche Sammlungen, daß wir den Besuch derselben allen Naturfreunden und ganz besonders auch den hiesigen Unterrichtsanstalten angelegentlichst empfehlen können.

— [Sonderzüge nach Ottlotschin.] Für den Vorverkauf der Fahrkarten zu dem Sonn- und festtäglichen Sonderzug nach Ottlotschin wird vom 1. Pfingstfeiertage einschließlich ab die Frist zur Feststellung der „genügenden Betheiligung“ bis 1 Uhr Nachmittag, statt bisher 12 Uhr, ausgedehnt.

— [Eine Falschmünzerbande] ist gestern hier verhaftet worden. Die hiesige Polizei erhielt eine Depesche aus Elsenau von dem Kgl. Distriktskommissar in Janowitz, wodurch derselben mitgetheilt wird, daß zwei Landleute aus Juncewo auf dem hiesigen Hauptbahnhofe eintreffen würden, um zwei Männer aus Rußland im Gasthaus Czarnecki, Araberstraße hierselbst, zu rekognosziren, welche Rubelscheine im Werthe von 5000 Mark pfundweise zum Kaufe angeboten hätten. Das Geschäft sollte im genannten Gasthause Czarnecki am Freitag Mittag abgemacht werden. Die Falschmünzer hatten nemlich dem einen der Landleute das Geschäft angeboten und ihm auch, um allen Verdacht zu vermeiden, einen echten Rubelschein zum Preise von 1 Mark überlassen. Die Landleute, welchen die Sache verdächtig vorkam, gingen anscheinend auf den Handel ein, sagten aber, sie hätten nicht so viel Geld bei sich, jedoch solle in Thorn das Geschäft perfekt gemacht werden. Sie setzten dann die Polizei von Elsenau in Kenntniß, welche letztere wieder die hiesige Polizei benachrichtigte. Herr Polizeikommissar Zelz ließ nun die hier auch wirklich eingetroffenen Russen beobachten und so wurde denn schließlich das ganze Nest, bestehend aus fünf Personen, bei Czarnecki verhaftet. Es sind die aus Plonsk gebürtigen Ignatz Czlapski und dessen Ehefrau Susanna geb. Luckaschewska, eine bereits von der hiesigen Strafkammer wegen Taschendiebstahls vorbestrafte Diebin, der Schuhmacher Vinzent Pokorski, und zwei polnische Juden Elkowicz und Frankenstein. Bei der sofort vorgenommenen Haussuchung wurde im Ofen ein Gazebeutel mit 34 Mk. echtem Silbergelde, dagegen in der noch warmen Asche ein Bündel verkohlter Rubelscheine vorgefunden. Das sonst bei ihnen vorgefundene Geld war echt. Die Verhafteten bestreiten, daß sie falsches Geld geführt, doch scheint man es mit einer Falschmünzerbande zu thun zu haben, die schon längere Zeit in hiesiger und der Bromberger Gegend ihr Wesen treibt. Die Untersuchung wird das Weitere ergeben.

— [Wahrhaft imposant] war gestern Abend in der elften Stunde der Himmel anzusehen und bot ein schaurig schönes Schauspiel: im Süden und Norden standen schwarze Gewitterwolken und Blitz auf Blitz zuckte hernieder, daß der ganze Horizont in Feuer aufzugehen schien. Man mußte annehmen, daß ein ungemein schweres Gewitter über unserer Stadt sich entladen würde. Aber so drohend sich auch der Himmel gebärdete, verfuhr er doch schließlich sehr gnädig mit uns. Wohl ließ er einen nach der drückenden Schwüle des Tages doppelt erquickenden Regenguß herniederrauschen, der die Gäste der Restaurationsgärten in das schützende Zimmer trieb, doch dabei hatte es sein Bewenden. Der Regen aber hat der durstenden Erde außerordentlich wohl gethan und Land- und Gartenwirthe sind hoch erfreut über das köstliche Naß.

— [Bei dem gestrigen Gewitter] hat der Blitz, wie uns mitgetheilt wird, in die hiesige Ulanenkaserne eingeschlagen, jedoch ohne weiteren Schaden anzurichten.

— [Unfall.] Ein bei den Herren Gebrüder Pichert beschäftigter Arbeiter wurde gestern Nachmittag vor dem Speicher seiner Dienstherren von einem Lastwagen so unglücklich überfahren, daß er erhebliche Verletzungen am Unterleib davontrug.

— [Wieder ein jugendlicher Dieb] ist in der Person des Laufburschen Paul Kurowski abgefaßt worden, welcher seinem Dienstherrn, dem Kaufmann Hirsch in der Breitenstraße, Geld aus der Ladenkasse und verschiedene Waaren gestohlen hat.

— [Zugelaufen] ist eine gelbe Dog[ge] bei Herrn Fiebrand in der Bromb. Vorsta[dt] Hofstraße 14, und ein weißer Pudel im Bürg[er-] hospital. Näheres im Polizeisekretariat.

— [Polizeiliches.] Verhaftet wurd[en] 12 Personen.

— [Von der Weichsel.] Angekomme[n] die Dampfer: „Alice,“ „Montwy“ un[d] „Weichsel“; abgegangen Dampfer „Anna.“ Heutiger Wasserstand 0,40 Mtr.

Literarisches.

In Kürze erscheint, wie wir hören, im Verlage v[on] Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover ein gew[iß] von vielen Landwirthen und den mit landwirthscha[ft-] licher Rechnungsführung betrauten Beamten mit Freud[e] begrüßtes Werk: „Anweisung zur einfachen Rechnung[s-] führung auf größeren Landgütern nebst Erklärung d[er] für die Landwirthschaft wichtigen Bestimmungen d[es] Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891.“ M[it] besonderer Berücksichtigung verpachteter Güter v[on] Börries von Münchhausen, Dr. jur. und Rittergut[s-] besitzer.

Holztransport auf der Weichsel.

Am 4. Juni sind eingegangen: Tornow von Schu[...] Bialowicz, an Schulz - Bromberg 4 Traften 40 bi[...] Rundholz, 683 kief. Rundholz, 1097 Elsen, 298 Esch[...] 97 Rüstern, 338 tann. Rundholz, 282 kief. [...] Holzkenner von Jeromin-Bialystock, an Verk[...] 9 Traften 288 eich. Plançons, 5811 kief. [...] 187 kief. Mauerlatten; Goldbaum von Ehrlich-Krey[...] an Ordre Danzig 6 Traften 2867 eich. Plançon[s] 524 kief. Rundholz, 2867 kief. Kantholz, 4744 ki[ef.] Schwellen, 506 eich. Schwellen; Schlickeiser von Schu[...] Lezno, an Schulz-Bromberg 4 Traften 2440 kief. Run[d-] holz; Rucker von Strisower - Jaroslau, an Ord[re] Danzig 2 Traften 722 eich. Plançons, 1041 ki[ef.] Mauerlatten, 7277 eich. Stabholz; Tugendhaft v[on] Wohlfeld u. Klarfeld - Lemberg, an Ordre Danz[ig] 2 Traften 825 eich. Plançons, 91 eich. Schwell[en] und 12 runde eich. Schwellen, 899 kief. Mauerlatte[n;] Tannenbaum von Lew - Ladma, an Franke Söh[ne] Berlin 5 Traften 3051 kief. Rundholz, 2543 ta[nn.] Rundholz, 1717 kief. Schwellen, 57 kief. Mauerlatt[en,] 670 kief. Sleeper.

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 4. Juni.

Fonds fest.			3.6.[...]
Russische Banknoten		214,80	214,[...]
Warschau 8 Tage		214,70	214,[...]
Deutsche Reichsanleihe $3^1/_2$%		100,90	100,[...]
Pr. 4% Consols		106,90	106,[...]
Polnische Pfandbriefe 5%		67,40	67,[...]
do. Liquid. Pfandbriefe		66,00	66,[...]
Westrr. Pfandbr. $3^1/_2$% neul. II.		96,40	96,[...]
Diskonto-Comm.-Antheile		198,00	196,[...]
Oesterr. Creditaktien		172,60	172,[...]
Oesterr. Banknoten		170,95	171,[...]
Weizen:	Juni	187,00	187,[...]
	Juli-Aug.	186,00	186,[...]
	Loco in New-York	$99^3/_8$c	98^1[...]
Roggen:	loco	192,00	192[...]
	Juni	192,70	[illegible]
	Juni-Juli	19[...]	[illegible]
	Juli-Aug.	17[...]	[illegible]
Rüböl:	Juni	[illegible]	[illegible]
	September-Oktober	53,20	[illegible]
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	fehlt	56[...]
	do. mit 70 M. do.	37,30	37,[...]
	Juni-Juli 70er	36,50	36[...]
	Aug.-Sept. 70er	37,70	38[...]

Wechsel-Diskont 3%; Lombard-Zinsfuß für deu[tsche] Staats-Anl. $3^1/_2$%, für andere Effekten 4%.

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 4. Juni.
(v. Portatius u. Grothe.)

Loco cont. 50er	58,50 Bf.,	—,—	Gd.	—,—	
nicht conting. 70er	—,—	„	37,50	„	—,—
Juni	—,—	„	—,—	„	—,—
	—,—	„	—,—	„	—,—

Getreidebericht
der Handelskammer für Kreis Tho[rn].

Thorn, den 4. Juni 1892.

Wetter schwül.
Weizen: nahezu geschäftslos, Preise ziemlich un[ver-] ändert, 118/20 Pfd. hell 202/5 M., 123/5 [Pfd.] hell 208/10 M., feiner theurer.
Roggen: sehr matt bei sehr geringem Umsatz, 11[...] Pfd. 190/2 M., 114/6 Pfd. 193/5 M.
Gerste: ohne Handel.
Hafer: 150—153 M.

Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.

Telegraphische Depeschen.

h. **Bern**, 4. Juni. Die „Neue Züri[cher] Zeitung“ erblickt in dem Umstande, daß [die] besten Muster der Schweizer Feinstickerei [von] auswärtigen Käufern nach Sachsen gelie[fert] werden, einen „organisirten Musterdiebsta[hl]“ und fordert zur energischen Abhilfe auf.

h. **Budapest**, 4. Juni. Anläßlich [des] Krönungs-Jubiläums hat der Papst ein ei[gen-] händiges Begrüßungsschreiben an den Ka[iser] von Oesterreich gerichtet, welches der Nun[tius] Galimberti in feierlicher Weise überreichen w[ird].

h. **Warschau**, 4. Juni. Oberst Wendr[...] vom Kommunikations-Minister behufs [In-] spizirung der Eisenbahnen nach Kongreßpo[len] entsendet, hat die Anordnung getroffen, [daß] künftighin nur solche polnische Unterthan[en] Bahnbeamte werden dürfen, welche der orth[o-] doxen Kirche angehören, oder beziehungsw[eise] zu derselben übertreten.

h. **Warschau**, 4. Juni. In hie[sigen] informirten Kreisen verlautet, daß der [...] in Kiel die friedlichsten Erklärungen abg[eben] und die Zusage machen werde, daß die [in] Folge der Mißernte translocirten Tru[ppen] demnächst zum größten Theile in [ihre] ursprünglichen Standorte zurückgezogen wü[rden].

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Julius Pasig in Thorn.

Ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Mittwoch, den 8. Juni 1892, Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1. Betr. den Finalabschluß der städt. Uferkasse pro 1891/92.
2. Betr. die erfolgte landespolizeiliche Revision des städtischen Krankenhauses.
3. Betr. die Fluchtlinien-Regulirung am Speichergebäude Altstadt Nr. 217 (Heiligegeiststraße Nr. 1) im Wege des Vergleichs.
4. Betr. die Ausführung der Fluchtlinien-Regulirung an der Ostseite der Bäckerstraße zwischen der Marienkirche und dem Gasometergrundstück.
5. Betr. den Ankauf einer Waldfläche von Herrn Weinschenk-Rosenberg.
6. Betr. die Rechnung der Ziegeleikasse pro 1890/91.
7. Betr. die Reparatur des Thurmzimmers im Junkerhofe.
8. Betr. die Vermiethung eines Bureau-Raumes an die Ortskrankenkasse.
9. Betr. die Vertretung der Stadt an dem constituirenden Städtetage der Provinz Westpreußen.
10. Betr. Unterstützungsgesuch eines alten Bürgers.
11. Betr. die Vergebung der Kloak-Abfuhr aus der Bromberger-Vorstadtschule.
12. Betr. die Vertretung eines Beamten.
13. Betr. die Verpachtung von Räumen im Ufer-Lagerschuppen Nr. 1.
14. Betr. die Unterhaltung der jüdisch. Armen.
15. Betr. den Erwerb einer Parzelle des zugeschütteten Stadtgrabens.
16. Betr. Festsetzung der Zuschläge zur Gebäudesteuer für die Straßenreinigung in der Innenstadt.
17. Betr. das Protokoll über die Revision der Kämmereikasse vom 25. Mai 1892.
18. Betr. den Final-Abschluß der Kämmerei-Kasse pro 1. Juli 1891/92 sowie die Zusammenstellung der Etatsüberschreitungen.
19. Betr. den Bau des Schafstalles nebst Wagenremise auf der Pfarrei in Lonzyn.
20. Betr. die Vergebung der Töpferarbeiten für den zu Bureauzwecken ausgebauten großen Rathhaussaal und die darüber liegenden Räume im II. Obergeschoß.
21. Betr. die Reparatur der Brücke über die Bache am gerechten Thor.
22. Betr. Reparaturen am Kulmer Chausseehause.

Thorn, den 4. Juni 1892.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
gez. **Boethke.**

Bekanntmachung.

Der auf den 13. Juni d. Js. in Barbarken anberaumte Holzverkaufstermin [illegible] **den 20. Juni d. Js.** [illegible]

Zum Verkaufe gelangt nur Kiefern-Brennholz und zwar:
1. aus Belauf Barbarken und Olleck: Kloben, Spalt-Knüppel (ca. 20 rm. Kloben), einige Stangenhaufen und Reisig III. Kl. (Strauch).
2. aus Belauf Guttau: Pfahlholz (Rundkloben), Kloben, Spaltknüppel und Stubben.

Thorn, den 3. Juni 1892.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß die städtische Sparkasse **Gelder auf Wechsel** gegen 5% Zinsen ausleiht.

Thorn, den 1. Juni 1892.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Lagerraum Nr. 11 in unserm Schuppen 1 der Uferbahn kommt nochmals zum Ausgebot und haben wir hierzu einen Termin im Amtszimmer unseres Kämmerers auf

Sonnabend, den 11. d. Mts., Mittags 12 Uhr

anberaumt, zu welchem wir Miethslustige hiermit einladen.

Die Bedingungen sind die früheren und können in unserm Bureau I eingesehen werden.

Thorn, den 5. Juni 1892.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Aus Veranlassung des hier am 13. und 14. Juni d. Js. stattfindenden **Wollmarktes** bringen wir die Bestimmungen der diesseitigen Polizei-Verordnung vom 30. Mai 1876 hiermit wie folgt zur genauesten Beachtung in Erinnerung.

§ 1. Der Wollmarkt wird nur auf dem hiesigen alten Viehmarktplatze abgehalten. Es ist daher die Anfuhr und Ablagerung von Wolle auf den Straßen und Plätzen der hiesigen Stadt zum Zwecke des Verkaufs in der Zeit vom 12. bis einschl. 14. Juni nicht gestattet. Dergleichen Zufuhren sind sofort auf den (alten) Viehmarktplatz zu dirigiren.

§ 2. Die für den hiesigen Markt bestimmte Wolle darf nicht früher als vom 12. Juni Nachmittags ab auf dem (alten) Viehmarktplatz gelagert werden.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung ziehen eine Geldstrafe bis zu 9 M. oder verhältnißmäßige Haft nach sich.

Thorn, den 3. Juni 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

Badekappen

in den neuesten Mustern empfiehlt billigst
Erich Mueller Nachf.,
Specialgeschäft für Gummiwaaren.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Leopold Carl Fenske** in Thorn ist

am 4. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr,

das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann **Robert Goewe** in Thorn.

Offener Arrest mit Anzeigefrist

bis 12. Juli 1892.

Anmeldefrist

bis zum 30. Juli 1892.

Erste Gläubigerversammlung

am 19. Juli 1892, Vormittags 9 Uhr,

Terminszimmer Nr. 4 des hiesigen Amtsgerichts und allgemeiner Prüfungstermin

am 11. August 1892, Vormittags 9 Uhr

daselbst.

Thorn, den 4. Juni 1892.

Zurkalowski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann **Julius und Louise geb. Schirmer-Damer**'schen Eheleute in Thorn ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögenstücke der Schlußtermin auf den

30. Juni 1892, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Thorn, den 30. Mai 1892.

Zurkalowski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Es wird **ein Bureaugehilfe**, welchem die Bearbeitung der Armensachen übertragen werden könnte, **gesucht.**

Remuneration bis zu 40 Mk. monatlich. Persönliche Meldung bis zum 15. d. Mts. **Mocker**, den 2. Juni 1892.

Der Gemeindevorstand.
Hellmich.

Das zur **J. Witkowski**'schen Konkursmasse gehörige

Waarenlager,

bestehend aus

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln,

wird zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bestellungen und **Reparaturen** werden nach wie vor ausgeführt.

F. Gerbis, Verwalter.

Mein Confirmandenunterricht

beginnt am **13. d. Mts.** Zur Anmeldung bin ich am 10. und 11. d. Mts, von 9–1 und 3–6 Uhr bereit sein.

Jacobi, Pfarrer.

Buchführungen, Correspondenz, kaufm. Rechnen u. Comptoirwissenschaften. Der Kursus beg. am 8. Juni cr. Bef. Ausbildung. **H. Baranowski**, z. sprechen v. 8–9 V. Milchladen Gerstenstraße, im Hause Sellner.

Schwimmunterricht für Damen

in den **Vormittagsstunden** ertheilt
L. Dill, in der Dill'schen Badeanstalt.

Zur gefälligen Beachtung!

Die von Herren **W. Neudorff u Co., Königsberg i. Pr.** bereitete **Achener Badeseife** ist mir nicht sowohl bei **rheumatischen Leiden**, als auch **Flechten**, syphilitischen (chronischen, resp. sekundären) **Hautausschlägen** und **Krätze** mehrfach angewandt worden, und habe ich bis jetzt stets die glänzendsten Erfolge durch dieselbe erzielt, indem genannte Leiden nicht allein schnell, sondern auch dauernd beseitigt worden sind.

Obiges kann ich nicht allein gerne und auf eigene Erfahrungen gestützt bescheinigen, als es vielmehr wünschenswerth erscheint, daß dies Präparat in größerer Ausdehnung Anwendung finden möchte.

Neustettin.

Dr. Nickse, praktischer Arzt &c.

Niederlagen bei: Apoth. C. Schnuppe; Apoth. E. Tacht; Hugo Claass.

Buchhalterin

zum sofortigen Antritt **gesucht.** Adressen unter **G. 20** i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Ausverkauf!

Altstädtischer Markt Nr. 19, neben Hotel „Drei Kronen“.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll das Waarenlager, bestehend aus

Cigarren, Cigarretten und Tabacken,

schleunigst zu **bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft** werden. Die Ladeneinrichtung ist billig zu **verkaufen**, sowie der Laden per 1. Juli cr. **zu vermiethen.**

Vor Kurzem erschien in 3. Auflage (Preis für Klavier 1 Mk. = 60 kr.):

„Wiener Zugvögel,“ Marsch von Léhar.

Dieser Marsch macht sowohl im In- wie im Auslande die grösste Furore und musste **bei seinen ersten Aufführungen in Wien, Dresden, Berlin wiederholt gespielt werden.** Preis für Orchester und Militärmusik 3 Mk. = 1 fl. 80 kr.

Ferner erschien in 2. Auflage:

„Herzliche Grüsse“, Polka Fr. von F. Macku.

Preis für Clavier Mk. 1,20 = 72 kr.; für Orchester Mk. 2 = 1 fl. 20 kr. Seit Langem ist keine Polka erschienen, die so wie diese alles in sich vereinigt, um populär zu werden. Bei den bisherigen Aufführungen hat dieselbe geradezu **Enthusiasmus erregt** und musste wiederholt werden. Gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken zu beziehen durch die **Röder'sche Musikalienhandlung in Dessau.** — Kataloge über Musikalien gratis und franco.

Habe mich in Thorn als

Anwalt

niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich in der **Breitenstrasse, im zweiten Hause vom Markt.**

Rechtsanwalt **von Paledzki.**

Bachestraße 2 — **Geschäftseröffnung.** — **Bachestraße 2.**

Zeige ganz ergebenst an, daß ich hier **Bachestraße 2** eine

Bau-, Kunst- u. Reparatur-Glaserei

eingerichtet habe. **Bilder- und Spiegel-Einrahmungen**, geschmackvoll ausgeführt, zu billigen Preisen. Um gütigen Zuspruch bittet **E. Reichel, Glasermeister, Bachestraße 2.**

Dem geehrten Publikum Thorn's und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst **Tuchmacherstraße 1** bei Herrn Schmiedemeister **E. Block** als

Stellmacher

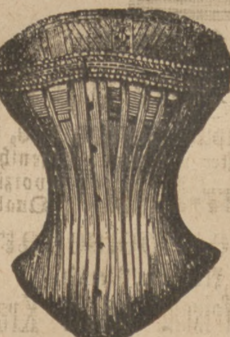
niedergelassen habe und empfehle mich zur billigsten und besten Ausführung Aller in meinem Fach schlagender Arbeiten.

Thorn, im Mai 1892.

J. Borkowski,
Stellmacher.

Zahn-Atelier

für künstliche Zähne und Plomben
H. Schmeichler,
Brückenstrase 40, 1 Treppe.



„Corsets“

neuester Mode in größter Auswahl, sowie **Geradehalter** nach sanitären Vorschriften, **Umstands-Corsets, gestr. Corsets** und **Corsetschoner**

empfehlen

Lewin & Littauer.



Kinderwagen, größtes Lager Thorn's zu **Fabrikpreisen** in den neuesten Mustern. Preisliste gratis. **A. Sieckmann, Schillerstr.**

Sonnenschirme,

in grosser Auswahl u. in schönen, neuen Dessins

empfiehlt

schon von **2,50 Mark** das Stück an

S. Hirschfeld.

Knaben-Anzüge u. Paletots

billigst
L. Majunke, Culmerstr. 10, I. Et.

Wohnung von 3 Stuben, Mädchenstube, gr. helle Küche &c. im herrschaftlichen Hause Brückenstr. 13 (ehem. Pohl. Bank), im 3. Stock, vom 1. Juli d. J. ab oder auch später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Bicewirth, 3 Treppen rechts.

Erich Müller Nachf.,

Brückenstraße 40,

Specialgeschäft für Gummiwaaren,

empfiehlt

sämmtliche Artikel für Krankenpflege: **Verbandstoffe, Binden, Luftkissen, Betteinlagen, Irrigatoren,** sowie ferner: **Gummi-Tischdecken, -Schürzen, -Hosenträger, -Schläuche.**

Soxhlet-Apparate.

!! Corsetts !!

in den neuesten Façons, zu den billigsten Preisen

S. LANDSBERGER,
Coppernikusstr. 22.



Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn: Mk. 15000. Ziehung am 8. Juni cr. Loose à Mk. 1,10;

Weseler Dombau-Lotterie, Hauptgewinn: Mk. 90000; $^1/_1$ Loose à Mk. 3,25, $^1/_2$ à Mk. 1,75, $^1/_4$ à Mk. 1,00 empfiehlt die Hauptagentur **Oskar Drawert**, Altstädt. Markt. Porto und Liste 30 Pf. extra.

Billige Ausgaben!!

Lieder- u. Klavierstücke

aus dem Musik-Verlage von **Siegismund & Volkening** in **Leipzig.** Beste und billigste Bezugsquelle von Büchern und Musikalien. Verzeichnisse kostenfrei.

Franz Heuser & Co., Hannover

empfehlen

Bierdruck-Apparate,

mittelst Druck flüssiger Kohlensäure, billigster **Preis, beste Ausführung.** Man wende sich an unseren Agenten Herrn **Carl Spiller, Thorn.**

Mehrere Posten Rüstholz,

bestehend aus: **Lehrbögen, alten Schwellen** &c., sollen **Dienstag, den 7. d. Mts.**, Vormittags 10 Uhr auf dem Magistratsplatz an der Bastor- u. Mellinstraßen-Ecke meistbietend gegen Baarzahlung **verkauft** werden.

Ich werde in meinem Waldparzelle **Neuhof** bei **Schönsee** werden täglich durch den dort anwesenden Förster:

trockenes Klobenholz, Knüppel, Reisig, Stubben, Leiterbäume, Deichselstangen,

billig verkauft.

J. Littmann's Sohn, Briesen Westpr.

Maler und Anstreicher

sucht **A. Gorgs, Maler.**



Feinste Matjes-Heringe, Neue Malta-Kartoffeln,

empfiehlt
Eduard Kohnert, Wind- u. Bäckerstr.-Ecke.

Feinste Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln,

empfiehlt
M. Silbermann, Schuhmacherstr. 15.

Geräucherte

Schinken

stets zu haben bei
Walendowski,
Fähre bei Podgorz.

Mittagstisch Bachestrasse 12.

Ein tüchtiger, nüchterner

Maschinist

zum baldigen Antritt kann sich melden bei
H. Illgner,
Dampfschneidemühle,
Bromberger Vorstadt.

Ich suche

zwei Schreiber.

Rechtsanwalt von Paledzki.

Baderstraße 6, II. Trp.,

1 **Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, sowie Wasserleitung und Ausguß, vom 1. October zu vermiethen.

M. Rosenfeld.

Eine kl. Familienwohnung,

3 Zimmer, Küche und Zubehör, in unserem Hause **Breitestraße 37** vom 1. October cr. zu vermiethen.

C. B. Dietrich & Sohn.

Isr. Heirath!

Einem strebsamen, jungen Manne, welcher geneigt ist, einem wohlerzogenen und geschäftstüchtigen jungen Mädchen die Hand zu bieten, ist Gelegenheit geboten, in ein gut gehendes Manufactur-Geschäft einzuheirathen. Reflectanten, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch näher eingehen wollen, belieben ihre Korrespondenzen unter Darlegung der Verhältnisse unter **Chiffre P. N.** an **Rudolf Mosse, Posen,** gelangen zu lassen.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Heißbauer's**

schmerzstillender Zahnkitt

zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis per Schachtel Mk. 1, per $^1/_2$ Schachtel 60 Pf., zu beziehen in den Apotheken und Droguerien.

In **Thorn** nur in der Droguerie von **Anton Koczwara.**

2 Ladenglasschränke

mit Schiebefenster sind billig zu **verkaufen**
Altstädtischer Markt 19,
neben Hotel „Drei Kronen“.

Original-Theer-Schwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.** Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen **alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser, Frostbeulen, Finnen** etc. Vorräthig: Stück 50 Pf. bei **J. M. Wendisch Nachf.**

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.



Jährlich:
24 Nummern mit
2000 Abbildungen. **14 Schnittmuster-Beilagen** mit 250 Muster-Vorzeichnungen. **12 große farbige Modenbilder** mit 80 bis 90 Figuren.

Preis vierteljährlich **1 M. 25 Pf. = 75 Kr.** Zu beziehen durch alle Buchhandl. u. Postanst. Probe-Nummern grat. u. franco bei der Expedition. **Berlin W. 35.** — **Wien I, Operng. 3.**

Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

Meine beiden

Wohnhäuser

nebst **2 Morgen Gartenland** bin ich Willens sofort billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Victoria-Theater.

Voranzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am
Dienstag, den 21. Juni a. c.
die **Theatersaison** eröffnen werde.
Das projektirte Repertoir enthält u. A. folgende Novitäten:

Trauer- und Schauspiele:

„**Der Fall Clemenceau**“, Schauspiel in 5 Akt.
„**Die Königsbrüder**“, Schauspiel in 5 Aufzügen von Haustein.
„**Satisfaktion**“, Schauspiel in 4 Akten von Roberts.
„**Der kommende Tag**“, Schauspiel in 4 Akt. von Lubliner.
„**Die Angler**“, Schausp. in 4 Akt. von Wallis.
„**Cavalleria rusticana**“, Trauerspiel in 1 Aufzuge von Verga.
„**Die Danischeffs**“, Schauspiel in 4 Akten von Newski.
„**Der Meineidbauer**“, Schauspiel in 5 Akten von Anzengruber.
„**Die Sonne**“, Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.
„**Dorina**“, Schauspiel in 4 Akt. v. Glücksburg.
„**Schuldig**“, Drama von Voss.
„**Freund Fritz**“, Schauspiel in 4 Akten v. Erkmann-Charion.

Lustspiele — Schwänke:

„**Die Grossstadtluft**“, Schwank in 4 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
„**Der Lebemann**“, Lustsp. in 4 Akt. v. Moser.
„**Sein bester Freund**“, Lustspiel in 4 Akten von Brentano.
„**Das gelobte Land**“, Schwank in 4 Akten von Schönthan.
„**Auf der Hauptwache**“, Schwank in 1 Akt von Mauthner.
„**Der blaue Brief**“, Lustspiel in 4 Akten von Strass.
„**Sie lügen Alle**“, Schwank in 4 Akten von Lippmann.
„**Der Doppelselbstmord**“, von Anzengruber.

Possen und Volksstücke:

„**Der grosse Prophet**“, Operettenposse.
„**König Krause**“, Posse mit Gesang.
„**Fräulein Feldwebel**“, Operettenposse.
„**Der Tanzteufel**“, Operettenposse.
„**Der Mann mit hundert Köpfen**“, Posse.
„**Joette**“, Posse.
„**Der Musterhof**“, Volksstück.
„**Achenmüller sein Recht**“, Volksstück u.s.w.

Personal-Verzeichniss.

Direction.

Hermann Krummschmidt, Director und Oberregisseur. Langjähriger technischer Leiter des Germania-Theaters in San Francisco.

Regie, Musikdirektion, Inspection.

Siegfried Bruck, Regisseur des Trauer-, Schau- und Lustspiels.
Heinrich Loewenfeld, Regisseur der Posse und des Volksstücks.
Robert Fuchs, Regisseur des Lustspiels und Schwank.
Hermann Kerkliess, erster Kapellmeister.
Victor Helfrecht, zweiter Kapellmeister und Chordirector.
Adolf Kobel, Geschäftsführer.
Carl Carlo, Inspicient und Bibliothekar.

Darstellendes Personal.

Damen:

Julie Krummschmidt, I. muntere Liebhaberin.
Louise Plog, I. Liebhaberin, jug. Salondamen.
Clara Sobieska, I. Soubrette.
Clara Haselwander, I. Anstandsdamen, Heldenmütter.
Helene von Lessa, I. komische Alte, Mütter.
Clara Herwig, Soubrette und muntere Liebhaberin.
Anna Hofmann, II. Liebhaberin, Chargen.
Martha Sarno, II. Soubretten, jugendliche Liebhaberin.
Käthe Bünau, I. naive Liebhaberin.
Fanni Ehrhardt, singende Liebhaberin.
Julie Fröhlich, Chargen, Mütter.

Herren:

H. Krummschmidt, Director, I. jugendliche Helden, Bonvivants, Oberregisseur.
Siegfried Bruck, I. Charakterrollen, Intriguants, Regisseur.
Heinrich Loewenfeld, I. Gesangs- und Charakterkomiker, Regisseur.
Robert Fuchs, I. Gesangs- und Charakterkomiker, Regisseur.
Ferdinand Stemmler, I. Held und Liebhaber.
Hugo Wacker, jugendl. Liebhaber.
Siegfried Philippi, jugendlicher Komiker u. Naturburschen.
Adolf Kobel, komische Rollen, Chargen.
Richard Kunst, Väter, Chargen.
Friedrich Frey, Chargen.
Carl Carlo, II. Väter, Inspicient.

Gäste:

Pauline Ulrich. Paul Körner. Adalbert Neher.
Léon Resemann. Eduard Schacht.

Technisches Personal.

Elise Körner, Souffleuse.
H. Schulz, Theatermeister.
Willi Meyer, Garderobier.
Martha Meyer, Garderobiere.
Oskar Pohl, Requisiteur und Depotinspector.

Georg Voss, Thorn,

Weingrosshandlung,

empfiehlt ihr Lager rein gehaltener
Bordeaux-, Rhein-, Mosel- und Ungar-Weine, Champagner, Rum, Cognac und Arac.

Thorner Rathskeller.

H. Radau.

Maibowle.

NB. Die Temperatur im Keller beträgt 12° Réaumur.

Die Luft ist jetzt so frisch und rein,
Und Maiengrün und Sonnenschein,
Das Bier ist kühl, der Spargel gut,
Das giebt zu Knüttelversen Muth.
Drum möchte
„Arenz Hôtel-Garten“
Nicht lang auf Gäste warten.

Albert Reszkowski.
Mein Gartenlokal
nebst Kegelbahn
Fischerstrasse 5
ist eröffnet.

Die Grasnutzung

meiner 5 Morgen großen Wiese, unterhalb des Waldhäuschens, will ich von sogleich **verkaufen.**
Herr **Lohmeyer**, „Elysium“, wird nähere Auskunft ertheilen.
Adele Majewski.

Kinder-Kleider, Mäntel u. Jaquets
in großer Auswahl
L. Majunke, Culmerstraße 10, 1. Et.

„Volks-Garten.“

Am 1. u. 2. Pfingst-Feiertage
von 4 Uhr ab
grosses Gartenfest,
Streichkonzert, Ballonsteigen,
bei eintretender Dunkelheit
brillantes Feuerwerk,
am Schluß
Tanzkränzchen.
Entree à Person 10 Pf.

Bromberger Straße 50.

Sonntag, den 5., Montag, den 6. und Dienstag, den 7. Juni, Abends von 5 Uhr ab:
Großes Tanzvergnügen.

Fürstenkrone,

Bromberger Vorstadt, I. Linie.
Am I. und II. Feiertage:
Großes Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein **C. Hempler.**

10000 Mark

werden zur 1. Stelle auf einen Neubau gesucht. **Carl Spiller.**

Viktoria-Garten.

F. O. Platow's
Universal-Ausstellung
für
Kunst und Wissenschaft.
Preisgekrönt
auf der „Aegintha-Ausstellung Berlin“ im Februar 1892.
Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis zum Dunkelwerden.
Entree 40 Pf. Catalog 10 Pf.
Billets à 25 Pf. sind vorher in den mit Placat belegten Handlungen zu haben.

Handwerker-Verein.

Am 2 Feiertage
Frühkoncert
v. d. Liedertafel i. d. Ziegelei. Anfang 7 Uhr.

Am 13. Juni, Abds. 8 Uhr, im Tivoli
Concert
von der Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 61.
Der Vorstand.

Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft.

Das diesjährige
Königsschiessen
findet am
9., 10. und 11. Juni
statt. Anfang am ersten Tage Nachmittag 3 Uhr.
An allen drei Tagen
Concert
im **Schützengarten.**
Anfang Abends 8 Uhr.
Zu den Concerten **am 9. u. 10. Juni** haben auch **Nichtmitglieder** gegen Eintrittsgeld von 50 Pf. für Person und Tag und 20 Pf. für Kinder, Zutritt.
Probeschiessen
am Mittwoch, den 8. Juni.
Der Vorstand.

Sommerfest

des
Vaterländ. Frauen-Vereins
Mittwoch, den 15. Juni
in der
Ziegelei.

Artushof Thorn.

Eröffnung
des Kneiphofes
mit neuer Lichtanlage,
angenehmster und kühler Aufenthalt.
„Pschorr-Bräu“ in vorzüglicher Qualität.
Grosse Speisekarte
zu kleinen Preisen.
Täglich frische grosse Krebse.
Erdbeer-Bowle.

Pschorr-Bräu-Ausschank
findet ferner statt am hiesigen Platze:
Hotel Drei Kronen (vom Fass)
Ziegelei-Park (vom Fass).
Conditorei von **R. Tarrey** (Inhab. Herr **Nowak**) (vom Fass).
Conditorei u. Restaurant Stadie (Bromb.-Vorst.) (vom Fass).
Concordia Mocker (Inhaber Herr **P. Brosius**) (vom Fass).
Herrn **A. Mazurkiewicz** (v. Fass).
„ **B. Richter** (Fl.-Verkauf.)

Auswärts:

Herrn **G. Sultan** in **Gollub.**
„ Kfm. **G. Dahmer** in **Briesen** Westpr.
„ Hotelbes. **S. Lindenheim** in **Briesen** Westpr.
„ Kaufm. **Benno Bendick** in **Löbau** Westpr.
„ **M. Goldstands Söhne** in **Löbau** Westpr.
„ **Bluhm** (Cond.) in **Neumark.**
„ Hotelbes. **Oskar Schultz** in **Culmsee.**
„ Kaufm. **Alberty** in **Culm.**

C. Meyling.

Berliner
Weissbier
in Flaschen empfiehlt
Max Krüger,
Biergroßhandlung.

Saat-Lupinen
hat abzugeben **Gut Czernewitz.**

Concerte Friedemann.

Ziegelei-Park.

Sonntag, den 5. Juni 1892:
(I. Pfingstfeiertag.)
Grosses
Militär-Concert
der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61.
Anfang 5 Uhr.
Entree 25 Pf. Kinder 10 Pf.

Ziegelei-Park.

Montag, den 6. Juni 1892:
(II. Pfingstfeiertag.)
Grosses Militär-Concert
der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61.
Anfang 4 Uhr.
Entree 25 Pf. Kinder 10 Pf.

Victoria-Garten.

Montag, den 6. Juni 1892:
(II. Pfingstfeiertag.)
Großes
Militär-Concert
der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61.
Anfang 8 Uhr.
Entree 25 Pf. Kinder 10 Pf.

Friedemann,
Königl. Militär-Musik-Dirigent.

Schützenhaus.

Am 1. Pfingstfeiertag
von 11 bis 1 Uhr:
Große Matinee
von dem Trompetercorps des Ulanen-Rgts. von Schmidt.
Entree 20 Pf.
Windolf, Stabstrompeter.

Schützen-Garten.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag:
Grosses
Militär-Concert
von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf.
Müller, Kgl. Militär-Musik-Dirigent.

Fecht-Verein

für Stadt und Kreis Thorn.
Am Montag, den II. Pfingstfeiertag
im
Tivoli:
Erstes großes
Sommerfest
mit
Volks- und Kinder-Belustigungen.
Concert
ausgeführt von der Kapelle des Ulanen-Regiments Nr. 4 unter persönlicher Leitung des Stabstrompeter Herrn **Windolf.**

Glücksbuden, reichhaltigste Tombola, Scheiben- u. Flatterschiessen, Caroussel u. dergl., sowie
als neu:
Woas oder Nix.

Um 7 Uhr Abends wird einer von den wiederholt in Rußland beobachteten Inspicirungs-
Luftballons
von dem Vereins-Luftschiffer aufgelassen.
Bei Eintritt der Dunkelheit
prächtigste Beleuchtung des Gartens.

Anfang
des Concerts um 4 Uhr Nachmittags.

Entrée: für Mitglieder und deren Angehörige gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte pro 1892 20 Pf. pro Person, Kinder frei;
für Nichtmitglieder 30 Pf. pro Person, Kinder 10 Pf.

Der schattige Garten bietet den angenehmsten Aufenthalt und laden wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.

Vorstand und Fest-Comité.

Möbl. Zimmer, m. u. ohne Pension, für 1 bis 2 Hrn. zu verm. Schuhmacherstr. 27.

Renov. großer Laden, 2 kl. Wohnungen, gr. Keller, zu verm. Neustädt. Markt 24.

Kriegerfechtanstalt.

Wiener Café in Mocker.
Am 1. Pfingstfeiertage:
Extra großes
Volksfest.
Concert
von der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 11 unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters **Schallinatus.**
Scheibenstände, Blumen- und Pfefferkuchen-Verloosung.
Tombola.
Aufsteigen eines Riesenluftballons.
Bei eintretender Dunkelheit:
Bengalische Beleuchtung des Gartens.
Anfang 4 Uhr Nachmittag.

Entree pro Person 25 Pf. Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Jahreskarte pro 1891/92 für ihre Person freien Eintritt. Die Mitglieder des Krieger- und Landwehrvereins zahlen für sich und Angehörige, wenn dieselben mit Abzeichen versehen sind, 15 Pf. Kinder unter 12 Jahren frei.
Mitgliedskarten sind in der Cigarrenhandlung des Herrn **Post**, Gerechtestraße, zu haben.

Zum Schluß:
Tanzkränzchen.
Eintritt für jedermann.
Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Verein

Podgorz.
Am ersten Pfingstfeiertage
findet im
Garten zu Schlüsselmühle
das erste
grosse Volksfest
durch
Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 11 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Schallinatus** [illegible]
Großartigste Tombola, [illegible]
Preiskegeln, [illegible]
mit **Pfefferkuchen-Verloosung** [illegible]
Kinderbelustigungen.
Zum Schluß:
Garten-Illumination u. [illegible]

Zu zahlreichem Besuch wird das [illegible] thätige Publikum hiermit höflichst eing[illegible]
Anfang 4 Uhr. Entree 25 [illegible]
Kinder unter 10 Jahren frei.
Der Vorstand.

Liedertafel Podg[illegible]

Zu dem am **2. Pfingstfeiertag** [illegible]
Schlüsselmühle
unter Mitwirkung der Kapelle des [illegible] Artillerie-Regiments Nr. 11 stattfin[illegible]
1. Sommerfest
verbunden mit
Preiskegeln und -Schießen, [illegible]
Preisvogelschieße[illegible]
(für Damen) **Bonbonverloosung** [illegible] ladet ergebenst ein
Der Vorsta[illegible]
Entree 30 Pfg.
Kinder über 10 Jahre 10 [illegible]
Anfang 4 Uhr.

Zu dem Sommerfest der Po[illegible] Liedertafel am 2. Pfingstfeiertage in S[illegible] mühle geht von 3 Uhr stündlich **ein D**[illegible] von Thorn ab. Letzte Abfahrt von S[illegible] mühle 10½ Uhr. Am Landungspl[illegible] ein geschmückter Wagen zur Fahrt zu[illegible] platz bereit, wofür pro Person 5 [illegible] hoben werden.
Das Festkomitee.

Angenehmer Aufenthalt im Gar[illegible]
Gute Speisen und Getr[illegible]
Prompte Bedienung.
Riediger, Schlüsselmühle.

Die dem Herrn **P. Kramp**[illegible] **Kl. Mocker** zugefügte Beleidigung [illegible] ich hiermit zurück.
M. Olkiew[illegible]

Der heutigen N[illegible] liegt ein Prosp[illegible] **Maschinenfabriken von Garreth**[illegible] **& Co.** in **Magdeburg-**[illegible] **Magdeburg-Sudenburg** bei, [illegible] wir aufmerksam machen.

Hierzu ein 2. Bl[illegible] **Beilage und ein „Il**[illegible] **Unterhaltungsblatt.“**

Druck und Verlag der Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung“ (M. Schirmer) in Thorn.